Prediger 11

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Wirf dein Brot hin auf die Fläche der Wasser, denn nach vielen Tagen wirst du es finden. **2** Gib einen Teil an sieben,
ja, sogar an acht[1]; denn du weißt nicht, was für Unglück sich auf der Erde ereignen wird. - **3** Wenn die Wolken voll
Regen sind, so entleeren sie sich auf die Erde; und wenn ein Baum nach Süden oder nach Norden fällt: an dem Orte,
wo der Baum fällt, da bleibt er liegen. - **4** Wer auf den Wind achtet, wird nicht säen, und wer auf die Wolken sieht, wird
nicht ernten. - **5** Gleichwie du nicht weißt, welches der Weg des Windes ist, wie die Gebeine in dem Leibe der
Schwangeren sich bilden, ebenso weißt du das Werk Gottes nicht, der alles wirkt. - **6** Am Morgen säe deinen Samen,
und des Abends ziehe deine Hand nicht ab; denn du weißt nicht, welches gedeihen wird: ob dieses oder jenes, oder
ob beides zugleich gut werden wird. - **7** Und süß ist das Licht, und wohltuend den Augen, die Sonne zu sehen. **8** Denn
wenn der Mensch auch viele Jahre lebt, möge er in ihnen allen sich freuen und der Tage der Finsternis gedenken, daß
ihrer viele sein werden: alles was kommt ist Eitelkeit.

9 Freue dich, Jüngling, in deiner Jugend, und dein Herz mache dich fröhlich in den Tagen deiner Jugendzeit, und
wandle in den Wegen deines Herzens und im Anschauen deiner Augen; doch wisse, daß um dies alles Gott dich ins
Gericht bringen wird. **10** Und entferne den Unmut aus deinem Herzen, und tue das Übel von deinem Leibe weg; denn
die Jugend und das Mannesalter[2] sind Eitelkeit.

Fußnoten

1. O. zerlege den Teil in sieben, ja, sogar in acht
2. Eig. das schwarze Haar. And. üb.: die Morgenröte

Druckausgabe erzeugt am 10.09.2025 auf bibelkommentare.de